

Herrschaft der Arbeiterklasse, in dieser oder jener Form im engsten Bündnis mit allen werktätigen Schichten errichten muß und daß sie dies auch zu tun vermag. In Gestalt der Sowjetmacht entstand ein Staat neuen Typus, der sich von allen Formen des Ausbeuterstaates grundlegend unterschied. Die Sowjets der Arbeiter, Bauern, Soldaten und Matrosen waren echte Organe der Volksmassen. Und dies in einem doppelten Sinne: Von den Arbeitern, Bauern und Soldaten geschaffen, die ihre gewählten Vertreter in die Sowjets entsandten, wurden sie zugleich zu den machtausübenden Organen des werktätigen Volkes, das seine ehemaligen Ausbeuter und Unterdrücker niederhielt und zugleich mit Hilfe der Sowjets begann, seine grundlegenden Ziele im Leben zu verwirklichen. So waren die Sowjets, den Worten Lenins entsprechend, auf neue Weise diktatorisch — gegen die gestürzte Ausbeuterminderheit — und auf neue Weise demokratisch, indem sie mit den von ihnen beschlossenen und durch

Die Erben des „Kommunistischen Manifests“

In den dem Jahre 1917 folgenden Jahren entstanden unter dem Einfluß der Oktoberrevolution in zahlreichen anderen kapitalistischen Ländern kommunistische Parteien. 1918 werden kommunistische Parteien in Deutschland, Finnland, Griechenland, Österreich, Ungarn und Argentinien gegründet. 1919 folgen Bulgarien, Dänemark, Jugoslawien, die Niederlande, Schweden, Mexiko und die USA; 1920 Frankreich, Großbritannien, Spanien, Indonesien, die Türkei, Algerien, Tunesien, Uruguay und Australien; 1921 Belgien, Italien, Luxemburg, Portugal, Rumänien, San Marino, die Schweiz, die Tschechoslowakei, China, Südafrika und Neuseeland;

sie verwirklichten revolutionären Maßnahmen den Grundinteressen der Arbeiterklasse und der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung, den Interessen des ganzen Volkes entsprachen: Herstellung des Friedens; den Boden den Bauern; die Fabriken dem Volk; die entscheidenden Machtpositionen in die Hände der Arbeiterklasse. Das waren die ersten, entscheidenden revolutionären Schritte, denen der gigantische sozialistische Aufbau in der Sowjetunion folgte, der dieses Land des Roten Oktober aus tiefster Rückständigkeit in die ausschlaggebende Weltmacht unserer Tage verwandelte.

Die historischen Auswirkungen der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution erwiesen sich als äußerst vielfältig. Sie beeinflussten alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens und alle Kontinente. Hier sei zunächst von einem gesprochen, von den Impulsen, die die Oktoberrevolution der kämpferischen Avantgarde der internationalen Arbeiterklasse gab.

1922 Japan, Ägypten, Brasilien, Chile und Kanada. Im Verlaufe von nur fünf Jahren bildeten sich so unter den Bedingungen der revolutionären Nachkriegskrise und unter dem Einfluß der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in 38 Ländern kommunistische Parteien heraus. Die imperialistische Reaktion führte diese Entwicklung auf das Werk von „Agenten Moskaus“ zurück, getreu der alten Methode der Reaktion, Revolutionäre des eigenen Landes zum „Werkzeug fremder Mächte“ zu erklären, einer Methode, die schon Heinrich Heine ironisierend mit den treffenden Worten gegebelt hatte:

„Ausländer, Fremde,
sind es meist,
Die unter uns gesät den Geist
Der Rebellion. Dergleichen
Sünder,
Gottlob! sind selten Landes-
kinder.“²⁾

Selbstverständlich war der Versuch der imperialistischen Reaktion, das Entstehen kommunistischer* Parteien in 38 Ländern als das Werk „russischer Agenten“ auszugeben, Ausdruck ihrer Haßkampagne gegen die Arbeiterklasse des eigenen Landes und zum Teil auch vom Wunschdenken getragen. Ist es doch überhaupt unmöglich, revolutionäre Bewegungen aus einem Lande in ein anderes zu verpflanzen, wenn in dem betreffenden Lande nicht die inneren Bedingungen dafür gegeben sind. Darüber hinaus war die junge Sowjetmacht in diesen fünf Jahren dem erbitterten Ansturm von 14 ausländischen Mächten, die sich mit der inneren Konterrevolution in Rußland verbündet hatten, ausgesetzt.

Aber selbstverständlich hatte die Oktoberrevolution auch ihren Anteil „Schuld“ an der Revolutionierung der Arbeiterklasse nach dem ersten Weltkrieg. Der wichtigste „Agent Moskaus“ war zweifellos das Vertrauen, das die Arbeiterklasse der kapitalistischen Länder auf Grund der Ergebnisse der Oktoberrevolution in ihre eigene Kraft gewann. Den Weg Lenins, den Weg der Bolschewiki, den Weg der russischen Arbeiterklasse gehen — das war die Grundlehre, die die revolutionären Kräfte der Arbeiterklasse in der ganzen Welt zogen. So wie die revolutionäre Avantgarde der Arbeiterklasse das Erbe des „Kommunistischen Manifests“ hütete, so wurde sie auch zum Erben und Wahrer des Vermächtnisses Le-

2) H. Heine, Gesammelte Werke. Zweiter Band, Aufbau-Verlag Berlin 1951, S. 385